

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 98 – März / April 2016



Die mit Abstand häufigste Schilderkombination im Radlerparadies Mallorca. Leider nur dort.

Liebe Radsportfreunde,
nach der für die meisten Radler wenig erfreulichen Winterzeit stehen für manche von uns einige hoffentlich tolle Radeltage auf Mallorca bevor. Bereits im vergangenen Jahr waren wir im April auf der zurecht von vielen gepriesenen Radlerinsel. In einer Zeit, wo am berühmt-berüchtigten Ballermann noch tote Hose ist, stehen die vielen geteerten kleinen Straßen dort den Radfahrern zur Verfügung. Paßt das Wetter, läßt sich nicht nur Sonne tanken, sondern auch genügend Kondition für die anstehende Saison aufbauen. Hierzulande ist trotz Klimawandels der April immer noch ein launischer Monat. Aus gutem Grund beginnen die Radtourenfahrten in Bayern erst deutlich nach Frühlingsbeginn. Zu groß ist die Gefahr, daß eine Tour bei Regen und Kälte – wie vor einem Jahr in Donauwörth – gefahren werden muß. Hoffen wir also auf Mallorca-Wetter zumindest an den Tagen, an denen Radtourenfahrten stattfinden. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

4. März	Freitagsstammtisch
12. März	Start RTF-Saison 2016
25. März	Karfreitag
28. März	Ostermontag
1. April	Freitagsstammtisch
17. April	RTF in Neumarkt/Opf.
1. Mai	Maifeiertag (Sonntag)
5. Mai	RTF in Kuchen
6. Mai	Freitagsstammtisch

RADSPORTFREUNDE INTERN

Mitgliederversammlung

(hs) Die Mitgliederversammlung unseres Vereins fand heuer erstmals in einer Gaststätte statt. Am 19. Februar trafen wir uns im Nebenzimmer des „Wirtshauses am Lech“, wo es zum einen um das abgelaufene Sportjahr, zum anderen um einen Ausblick für 2016 ging. Außerdem standen turnusgemäß Neuwahlen an.

Wie schon in den Vorjahren wird sich der Verein weiterhin im Radbreitensport, speziell im Radtourenfahren, engagieren. In diesem Bereich konnten 2015 wieder einige Erfolge erzielt werden. Unser Verein hat nicht nur die zweitgrößte Punktzahl bei der schwäbischen RTF-Wertung eingefahren, sondern auch in der Einzelwertung durch Peter Müller den zweiten Platz belegt. Ferner gingen alle Podestplätze bei den Damen an unsere Fahrerinnen.

Damit dies auch so bleibt, soll 2016 die Zahl der geführten Touren deutlich erhöht werden. Außerdem wollen wir bei den Termin-Veranstaltungen in unserer Gegend, vor allem in Donauwörth, Aichach und Dachau, wieder ordentlich punkten. Im vergangenen Jahr spielte leider das Wetter oft nicht mit.

Bei den Neuwahlen blieb alles wie es ist. Die bisherigen drei Vorstandsmitglieder und die beiden Revisorinnen wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Beitrag 2016

(hs) Auf der Mitgliederversammlung am 19. Februar wurde beschlossen, daß es beim bisherigen Vereinsbeitrag verbleibt. Schatzmeister Hanspeter Weber bittet alle Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht

entrichtet haben, um Überweisung auf sein Konto bei der Sparda-Bank mit der IBAN DE46 7209 0500 0000 9571 60. Der Beitrag beträgt 25 (Einzelmitglied) bzw. 35 Euro (Paare/Familie).

Der Stammtisch im Januar

(hs) Erstmals in unserer jüngeren Stammesgeschichte waren wir im Gasthof „Zum Strasser“ in Gersthofen zu Gast. Das Lokal war mehrere Monate wegen Umbaus geschlossen. Wer das Lokal von früher kannte, staunte über das nunmehr sehr moderne, stilvolle Ambiente. Auch kulinarisch hat sich unter dem neuen Pächter einiges geändert. Bei unserem Besuch am 8. Januar war die Zahl der Gäste sehr überschaubar. Möglicherweise war dies auch der Grund dafür, daß alle zwölf geordneten Speisen sehr zeitnah auf den Tisch kamen. Alles sah nicht nur recht lecker aus, es schmeckte auch so. Leider war die Auswahl an offenen Weinen etwas sehr eingeschränkt. Da empfahl es sich, auf die angebotenen Riegele-Biere umzusteigen. Wie ein weiterer Gast, der später zur Zwölfer-Gruppe hinzustieß, feststellte, gilt dies nicht für die alkoholfreien Varianten der Augsburger Brauerei. Aber wer trinkt schon alkoholfreien Gerstensaft? Das ist so ähnlich wie duftloses Parfum. Alles in allem konnten wir mit dem ausgewählten Restaurant sehr zufrieden sein, zumal auch die Preise recht zivil waren. Einem weiteren Besuch dort steht jedenfalls nichts entgegen.

Stammtisch Februar

(hs) Haben wir zu Beginn des Jahres beim Strasser in Gersthofen kulinarisches Neuland betreten, so war unser Stammtisch im Februar eine Wiederholung früherer Besuche in Kühners Kissinger Landhaus. Erneut wurden wir nicht enttäuscht. Vom Wiener Schnitzel, über die Saltimbocca vom Serei bis hin zum 350-Gramm-Steak war alles beste Köchekunst. Wer dann immer noch Appetit hatte, konnte den Abend mit einer Mousse au chocolat kalorienreich ausklingen lassen. Besonders erfreulich war, daß unsere Stammtischgespräche ohne Zuhörer blieben, da für alle zwölf Stammtischler das gesamte Nebenzimmer zur Verfügung stand.

Stammtisch März

(hs) Ebenfalls nicht zum ersten Mal sind wir am 4. März in den „Fischerstuben“, Holzbachstraße 12 ½ in Augsburg, zu Gast. Dort waren wir bei unserem ersten Besuch auf der großen Terrasse vor dem Lokal gegessen. Heuer können wir dagegen das Innenleben des Lokals ebenso studieren, wie die mit vielen Fischgerichten versehene Speisekarte. Weitere Schmankerln findet man unter

www.restaurant-fischerstuben.de.

Stammtisch April

(hs) Im vergangenen Jahr saßen wir an einem heißen Sommerabend im Biergarten der Maximilians-Klausen und ließen uns zum gediegenen Essen kühlende Getränke munden. Aller Voraussicht nach wird dies heuer anders werden, denn mit hochsommerlichen Temperaturen dürfte bei unserem zweiten Besuch am 1. April in der genannten Gaststätte wohl nicht zu rechnen sein. Dagegen stehen die Wildpfanne Jennerwein und der Karpfen auf fränkischer Art nach wie vor auf der umfangreichen Speisekarte. Was es sonst noch Gutes gibt, findet sich auf der Homepage des Innenstadtlokals unter

www.maximilians-klausen.de.

Geführte Permanente

(hs) Wie schon in der vorigen Ausgabe des Radkuriers angekündigt, treffen wir uns am 12. März zu unserer ersten RTF-Ausfahrt. Wir werden – wie schon im vergangenen Jahr – unsere Permanente „Zwischen Singold und Paar“ fahren. Es ist dies die flachste aller zwölf Permanenten, die unser Verein anbietet. Eine Tour also, die bestens zum Einrollen im Frühjahr geeignet ist. Zudem ist die Runde nur 70 Kilometer lang.

Wir treffen uns am 12. März auf dem Parkplatz in der Friedenstraße (Ecke Mohnweg) in Großaitingen. Die Abfahrt ist für 11 Uhr vorgesehen. Sollte es regnen, schneien oder stark winden, werden wir die Tour auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Auskunft zur Frage, ob die Tour durchgeführt wird, erhält man unter der Rufnummer 01713305328.

Mallorca 2016

(hs) Während der RSC Mering bereits in der Zeit vom 15. – 22. März 2016 im Club Pollentia Resort sein Trainingslager aufschlägt, werden wir erst in der zweiten April-Hälfte Mallorca einen Besuch abstatten. Dies in der Hoffnung, daß wir in diesem Jahr ein ähnlich tolles Radlwochenende erleben wie 2015. Wegen des Trainingsaufenthalts muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe Mai/Juni des Radkuriers um zwei Wochen vorverlegt werden. Dennoch soll es bereits in dieser Ausgabe einen Bericht vom Mallorca-Training geben. Unsere Vereinszeitung wird voraussichtlich erst Anfang Mai erscheinen.

RADTOURENFAHREN

Moosburger Saisonstart

(hs) Wie in den letzten Jahren auch, lädt der RSV Moosburg interessierte Radtourer zu seiner Saisonöffnung ein. Gestartet wird am Sonntag, den 20. März, um 11.00 Uhr am Gasthof zur Länd mit der Permanenten „Durch den Flughafen“. Die Runde ist 74 km lang und weist nur wenige Höhenmeter auf. Perfekt für's Frühjahr. Es werden zwei Punkte zur Jahreswertung vergeben. Das Startgeld beträgt drei Euro. Weitere Infos mit zahlreichen Bildern hinsichtlich der Vorjahre unter www.rsv-moosburg.de.

Breitensportkalender 2016

(hs) Am 9. Februar war es soweit. Der BDR-Breitensportkalender 2016 konnte beim Škoda-Händler in der Neuburger Straße abgeholt werden. Wie schon im Vorjahr umfaßt die neue Ausgabe rund 240 Seiten. Aufgelistet sind dort neben den Terminveranstaltungen, Marathons und Permanenten auch Volksradfahren, CTF-Touren, RMCD- und Interland-Trofee-Termine. Das Ganze wird abgerundet durch Ausschreibungen und Auszüge aus einschlägigen Gesetzestexten.

Merkwürdigerweise dauerte es bis zum 18. Februar, bis der Online-Kalender ins Netz gestellt wurde. Der Grund für diese Verzögerung ist unverständlich, weil die

Termine schon seit September bekannt sind. Immerhin kann jetzt für den Saisonstart am 12. März geplant werden.

Wie sich aus der nachfolgenden Aufstellung ergibt, haben sich hinsichtlich der einzelnen Landesverbände Verschiebungen ergeben, was die Zahl der RTF-Veranstaltungen betrifft. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist die Zahl der Veranstaltungen weiter zurückgegangen. Auch die Permanent-Touren haben Federn lassen müssen. Nach wie vor sind die östlichen Bundesländer in Sachen RTF schlecht aufgestellt. Am wenigsten dramatisch ist die Lage in Brandenburg, was wohl an der Nähe zur RTF-Hochburg Berlin liegen dürfte.

LV	A			P		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Baden	32	29	27	69	57	54
Bayern	46	44	42	67	64	61
Berlin	19	18	18	78	81	82
Brandenb.	17	15	12	25	24	26
Bremen	3	3	3	18	18	18
Hamburg	10	11	11	22	24	23
Hessen	70	65	66	114	104	100
Meckl.-V.	12	21	15	9	13	15
Nieders.	68	65	62	180	165	179
NRW	186	180	180	221	224	219
Rhld.-Pf.	56	50	55	104	92	90
Saarland	19	15	15	31	28	17
Sachsen	16	15	16	11	9	5
S.-Anhalt	6	6	7	11	10	10
Schl.-H.	23	27	25	66	73	69
Thüringen	1	2	1	6	6	3
Württemb.	27	24	23	15	15	15
Gesamt	611	593	578	1047	1007	986

A = A-Wertungsfahrten – P = Permanente

Es lohnt sich, die RTF-Situation in Bayern näher zu betrachten. Im Freistaat ist nämlich ein kontinuierlicher Rückgang an Veranstaltungen, sowohl hinsichtlich A-Wertungsfahrten, als auch Permanenten festzustellen.

Geht man von der Bevölkerungszahl aus, so stellt Oberbayern mehr als ein Drittel aller Einwohner. Bei Mittelfranken und Schwaben sind es jeweils knapp 15 Prozent. Folglich müßten oberbayerische Vereine 14 von insgesamt 42 bayerischen RTF-Veranstaltungen organisieren. Tatsächlich sind es aber deren sieben, also nur die Hälfte. Auf Mittelfranken und

Schwaben entfallen rechnerisch je sechs Touren. Während Schwaben damit sein Soll erfüllt, überschreitet Mittelfranken mit neun Wertungsfahrten die Vorgabe um 50 Prozent.

Gänzlich anders sieht es bei den Permanenten aus. 15 von 61 Permanenten starten in Schwaben. Durchschnitt wären gerade mal neun. In Mittelfranken dagegen gibt es nur einen einzigen Startort und zwar in Neustadt/Aisch mit drei Touren. Es fehlen somit sechs Permanente, um das Soll zu erfüllen. Mit zwölf von 15 Permanenten liegt Oberbayern ebenfalls deutlich unter dem rechnerischen Schnitt. Es sollte zu denken geben, daß die Zahl der Permanenten im Bundesland Berlin deutlich höher als in Bayern liegt.

Frühe RTF-Termine

(hs) Während in Bayern noch Winterpause herrscht, finden in Baden und der Pfalz bereits die ersten RTF-Veranstaltungen statt. In den Monaten März und April stehen dort folgende Touren auf dem Programm:

- 13. März Pfälzische Eröffnungsfahrt
Schifferstadt (43 / 77 km)
- 20. März Fahrt in den Frühling
Lustadt (41 / 71 / 111 km)
- 28. März Wonnegau Rundfahrt
Mölsheim (45 / 75 / 112 km)
- 3. April Vom Spargeldorf in die Weinberge
Dudenhofen (43 / 72 / 114 km)
- 10. April Zwischen Wald und Reben
Göllheim (47 / 77 / 113 / 151 km)

RTF-Termine Württemberg 2016

(hs) Etwas spät veröffentlichte der WRSV Mitte Januar seine RTF-Termine 2016. Große Überraschungen gab es nicht. Die Stuttgarter Weinlandtour wurde auf den Herbst verschoben. Bedauerlicherweise nicht mehr im Angebot sind die Radtourenfahrten in Tübingen (Durchs Hohener Land) und vor allem die Härtsfeld-Rundfahrt in Nattheim. Letztere war besonders bei bayerischen Radsportlern beliebt.

Die Saison in Württemberg startet – ebenso wie die bayerische – am 17. April. Erfreulich ist, daß es in Württemberg nur ganz wenige Terminkollisionen gibt.

- 17. April Tübinger Kirschblütentour
Tübingen – 70/120/162 km
- 24. April Schwäbische Hügeltour
Plüderhausen – 50/95/135/182 km
- 1. Mai Drei-Wälder-Tour
Schwaikheim – 41/73/125/170 km
- 5. Mai Stauferland-Rundfahrt
Kuchen/Fils – 41/77/115/155 km
- 8. Mai Stammheimer Gäurundfahrt
S-Stammheim – 53/90/128/153 km
- 22. Mai Rund um Stuttgart
Stuttgart – 71/123/163 km
- 26. Mai Würm-Enztal Tourenfahrt
Merklingen – 81/125/171 km
- 26. Mai - Tübinger Etappenfahrt
- 29. Mai Tübingen – 152/155/155/155 km
- 29. Mai Rund um Altheim (M)
Altheim – 48/80/117/160/205 km
- 5. Juni Barockstadt-Rundfahrt
Ludwigsburg – 80/125 km
- 5. Juni WE-Bike Radtourensonntag
Stuttgart – 83/140 km
- 12. Juni Sachsenheimer Lichtenstern-Tour
Großsachsenheim – 81/111/152/205
- 19. Juni Tour de Barock (M)
Bad Schussenried – 65/118/190 km
- 19. Juni Birenbacher Bergeles Tour
Birenbach – 100/156 km
- 26. Juni Alb-Extrem (M)
Ottenbach – 200/250/300 km
- 3. Juli Bodelhäuser Schnecken-Tour
Bodelshausen – 52/78/110/162 km
- 10. Juli Nagold-Gäu-Neckar
Oberjesingen – 50/110/150 km
- 31. Juli Neckar-Alb-Rundfahrt
Nürtingen – 111/145/169 km
- 21. Aug. Magstadter Radtourenfahrt (M)
Magstadt – 81/112/151/203/250 km
- 28. Aug. Leinenwebertour (M)
Laichingen – 45/86/118/152/204
- 4. Sept. Oberschwäbische Barockstraße
Wangen – 59/124/152 km
- 4. Sept. Weinlandtour „Spätlese“
Stuttgart – 50/75/125 km
- 10. Sept. - Stuttgart-Straßburg-Stuttgart
- 11. Sept. Stuttgart – 180/180 km
- 18. Sept. Schwarzwald Ultra Marathon (M)
Alpirsbach – 82/147/230 km
- 18. Sept. Weinstadt-Radtourenfahrt
Großheppach – 42/75/88/111/151

Neben den RTF-Touren gibt es noch zwei CTF-Veranstaltungen und zwar in Pfullingen und Albstadt.

RTF – Rückblick

RTF außerhalb Bayerns

(hs) Die meisten Landesverbände haben es geschafft, ihre RTF-Ergebnisse noch im laufenden Sportjahr zu veröffentlichen. Manche konnten die genauen Zahlen erst Anfang 2016 vorlegen. Dies betrifft Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein und Thüringen. Bis heute fehlen die Ergebnisse aus Bremen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Ferner fehlen auch die Pfälzer Ergebnisse im Gegensatz zu den Radsportbezirken Rheinland und Rheinhessen.

Landesverband Hamburg

Das zweitkleinste Bundesland ist in puncto RTF ganz groß. So hieß es bereits 2014. Auch im vergangenen Jahr waren die Hanseaten sehr aktiv, wenngleich das Ergebnis von 2014 (393 gewertete Fahrer) mit 334 zurückgegebenen Wertungskarten deutlich verfehlt wurde. Im Vergleich zum wesentlich größeren Bundesland Bayern mit seinen gerade einmal 344 gewerteten RTF-Karten ist das enorm, vor allem wenn man bedenkt, daß gerade einmal zwölf Vereine RTF-Fahrer in ihren Reihen haben. Der punktbeste Verein, der S.C. Hammaburg, sammelte übrigens immerhin 2004 Punkte. Der beste Fahrer, Egon Kasparick vom RV Germania Hamburg, erzielte 349 Punkte. Müßig zu erwähnen, daß der Genannte in der Seniorenklasse (Ü65) startet. Die beste der 81 Fahrerinnen kam auf 168 Punkte. Erfreulich ist, daß der beste von sechs Schülern 44 Punkte erzielte.

Erschüttert wird der LV Hamburg durch den plötzlichen Tod von Helmut Niemeier. Der 57jährige war jahrelang Herausgeber des Online-Magazins „Helmut's Fahrrad-Seiten“ (www.helmuts-fahrrad-seiten.de). HFS ist „Das Fahrrad- und Breitenrad-sport-Magazin von und für Radsportler im Norden“. Zu befürchten ist, daß durch Niemeiers Tod eine weitere Informationsquelle des Radbreitensports versiegt.

Schon seit 2012 gibt es infolge des Unfalltodes von Katja Hernold beim Amadé-Radmarathon „Hernolds Radsportseiten“ nicht mehr.

Landesverband Hessen

Auch der LV Hessen mußte gegenüber dem Jahr 2014 bei den RTF-Ergebnissen Federn lassen. Zählte man zuvor noch genau 1000 Wertungskarteninhaber, so waren es 2015 „nur“ noch deren 973, darunter 176 Damen. Erfreulich ist, daß sich der Altersdurchschnitt um ein ganzes Jahr von 57,7 auf 56,7 Jahre verringert hat. Allerdings beruht dies vorwiegend darauf, daß ältere Teilnehmer ausgeschieden sind. Auch in Hessen haben leider junge RTF-Fahrer Seltenheitswert. Gerade mal zehn Fahrer sind bis zu 19 Jahre alt. 18 Teilnehmer sind im Alter zwischen 20 und 29 Jahren. Die größte Gruppe bilden die 60- bis 69jährigen (278). 170 Fahrer waren bereits über 70.

Erfreulich sind wiederum die Leistungen, die im vergangenen Jahr erzielt wurden. Bei der Vereinswertung konnten alle drei Erstplatzierten das Vorjahresergebnis zum Teil deutlich verbessern.

Vereinswertung Hessen 2015

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. RC Hattersheim | 3004 Punkte |
| 2. Radteam Neu-Isenburg | 2548 Punkte |
| 3. Edelweiß Frankfurt | 1799 Punkte |

Herrenwertung Hessen 2015

- | | |
|----------------------------------|------------|
| 1. Matthias Siegemund (Frankft.) | 444 Punkte |
| 2. Uwe Brell (Sossenheim) | 393 Punkte |
| 3. Heinz-W. Janicke (Frankfurt) | 330 Punkte |

Damenwertung Hessen 2015

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Katharina Janicke (Frankfurt) | 287 Punkte |
| 2. Dagmar Rinn (Klein Linden) | 196 Punkte |
| 3. Christina Herteux (Kl. Linden) | 179 Punkte |

Insgesamt wurden in Hessen 43288 Punkte erzielt. Das sind knapp fünf Prozent mehr als im Jahr zuvor. Bemerkenswert ist die Leistung von Uwe Brell, der mit über 70 Jahren fast 400 Punkte einfuhr. Schon im Vorjahr belegte er mit damals 384 Punkten Platz 2 der Landeswertung.

Landesverband Schleswig-Holstein

Ausgezeichnete Ergebnisse wurden im nördlichsten Landesverband erzielt, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt.

Damenwertung Schleswig-Holstein 2015

- | | |
|---------------------------------|------------|
| 1. Bärbel Knobbe (Audax SH) | 411 Punkte |
| 2. Brigitte Knoblich (Uetersen) | 223 Punkte |
| 3. Carola Hahn (RG Wedel) | 201 Punkte |

Herrenwertung Schleswig-Holstein 2015

- | | |
|--------------------------------|------------|
| 1. Albert Ulbricht (Rendsburg) | 428 Punkte |
| 2. Dirk Wenzel (RG Wedel) | 273 Punkte |
| 3. Thomas Lange (RST Lübeck) | 263 Punkte |

Immerhin zehn Schüler trugen sich in die Ergebnislisten ein, der beste (vom Rad-sportteam Lübeck) mit stolzen 54 Punkten.

Landesverband Thüringen

Gerade einmal 20 RTF-Fahrer waren 2014 in Thüringen unterwegs. 2015 waren es noch 19. Der Punktbeste vom RFV 1990 „Die Löwen“ Weimar kam auf 120 Zähler. Der Zweitplatzierte vom RV Elxleben lag mit 56 Punkten deutlich dahinter. Mit 203 Punkten erzielten die sieben Fahrer, darunter immerhin die einzige Dame, des RSV Neustadt/Orla das beste Ergebnis aller sieben RTF-Vereine.

Zu befürchten ist, daß sich an der dargestellten Situation so rasch nichts ändern wird, haben doch die thüringischen Rad-sportler kaum RTF-Gelegenheiten. Nur eine einzige Veranstaltung und drei Per-manente finden sich dort.

RTF – Vorschau

RTF zu Saisonbeginn

(hs) Folgende Touren stehen von April bis Mitte Mai im Umkreis bis zu 200 km auf dem Programm. Veröffentlicht werden nur Termine, bei denen Einzelheiten bis Mitte Februar bekannt sind.

17. April **Tübinger Kirschblütentour**
TÜ-Lustnau, Bismarckstraße 144
⌚ 8.45/9.45 / € 6/10/10 (- € 2)
74 / 120 / 162 km
750/1700/2300 Hm
BSK-Nr. 3069 – GPS – ➡ 190 km
➔ Geschlossener Verband!
➔ Teilnehmerbegrenzung!
➔ Keine Nachmeldung möglich!
➔ Helmpflicht!
➔ Individualstart mit GPS möglich!
24. April **Schwäbische Hügeltour**
Plüderhausen, Hohberg-Sporthalle
⌚ 6.30 – 12 / € 7 / 10 – 19 (+ 2 €)
50 / 98 / 138 / 185 km
400/1100/1600/2450 Hm
BSK-Nr. 3091 – GPS – ➡ 170 km
➔ scan&bike

5. Mai **Stauferland-Rundfahrt**
Kuchen/Fils, Jahnstraße 22
☎ 7 – 12 / € 6 – 14 (- 2 €)
41 / 77 / 115 / 155 km
385/980/1530/2180 Hm
BSK-Nr. 3121 – GPS – 📶 110 km
Teilnehmer 2015: 781

Hügeltour

(hs) Eine recht sportliche Angelegenheit gleich zu Beginn einer neuen Radsaison ist die Hügeltour in Plüderhausen. Wie der Veranstalter auf seiner Homepage mitteilt, werden durchweg „wenig befahrene asphaltierte Wege benutzt“. Allerdings laden solche Wege nicht gerade zum Schnellfahren ein. Es kann also nicht damit gerechnet werden, daß rasante Abfahrten auch mit einem entsprechenden Tempo gefahren werden können. Mit einigen winkligen Stellen muß somit gerechnet werden. Dies sollte bereits bei der Streckenwahl berücksichtigt werden. Besonders die 185 km lange Strecke mit ihren rund 2500 Höhenmetern hat es in sich. Hier sind neun Stunden für einen Hobbyradler eine gute Zeit. Was es sonst noch zu beachten gilt, erfährt man unter www.huegeltour.de.

Stauferland-Rundfahrt

(hs) Bereits Anfang Mai findet heuer die Stauferland-Rundfahrt des FTSV Kuchen statt. Dies ist dem Umstand geschuldet, daß die Tour traditionsgemäß am Vaterstag (Christi Himmelfahrt) stattfindet. Es ist die bereits sechste Auflage dieser an Höhenmeter reichen Rundfahrt durch die Schwäbische Alb.

Die Radsportfreunde aus Kuchen laden zu ihrer Rundfahrt wie folgt ein:

Liebe Radsportler/innen!

Wir laden Sie ganz herzlich ein, zu unserer sechsten Stauferland-Radrundfahrt durch den Kreis Göppingen. Mit unseren 4 angebotenen Touren, wollen wir Ihnen unsere abwechslungsreiche Gegend entlang des Albtraufes auf sportliche Weise näher bringen.

Unsere Touren haben wir dieses Jahr etwas abgeändert. Auf Tour 1 führen wir Sie zunächst auf die schwäbische Alb, am Ran-

de des Voralbgebiets sowie über die drei Kaiserberge zurück nach Kuchen. Eine schöne, aber mit 170 km auch anspruchsvolle Strecke mit herrlichen Ausblicken, für die sich die Anstrengung lohnt.

Die anderen Touren führen über kürzere, aber ebenso reizvolle jedoch weniger anspruchsvolle Alternativen wie die geänderte Tour 2 oder Tour 3 durch den Kreis Göppingen. Tour 4 führt wie im Vorjahr über Donzdorf nach Rechberg und über das Rehgebirge zurück zum Ziel in Kuchen. Für jeden ist etwas dabei!

Wählen Sie aus unseren vier Touren selbst aus, welche Ihrem Leistungsvermögen entspricht.

An unseren Kontrollstellen versorgen wir Sie mit sportgerechter Verpflegung, die in der Startgebühr enthalten ist. Am Ende der Touren finden Sie beim FTSV-Radlerhock einen stärkenden und geselligen Ausklang. Wir würden uns freuen, Sie in Kuchen begrüßen zu dürfen!

Ihr Organisationsteam im FTSV Kuchen

Weitere Infos unter www.ftsv.de.

RTF – Permanente

RTF-Permanente in Bayern

(hs) 61 Permanente, drei weniger als 2015, stehen heuer den RTF-Fahrern in Bayern zur Verfügung. Dabei sah es zunächst nach mehr Touren aus, denn durch den Velociped-Club Donauwörth sind in Schwaben drei und durch den RC 88 Neustadt/Aisch (drei statt zwei) weitere Möglichkeiten hinzugekommen. Weggefallen sind jedoch leider die beiden Touren des RC „Die Schwalben“ München in München-Aubing, ferner jeweils zwei Touren des RV Concordia Rottenburg und des RSC Wolfratshausen sowie eine Tour des Biketeams Regensburg. Die Permanent-Touren in Neustadt/Aisch und Donauwörth sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen (in Klammern die Nummer des Breitensportkalenders 2016).

Donauwörth (www.vc88.de)

(Tankstelle Kuntze, Asbach-Bäumenheim)

80 km Augsburg Westliche Wälder (1601)

75 km Donautalrunde (1602)

92 km Von DON nach NÖ (1603)

Neustadt/Aisch (www.rc88.de)
(Tankstelle am real, K.-Eibl-Str., Neustadt/A.)
84 km Durch Aisch-, Aurach- u. Zenntal (1604)
87 km Rund um den Schwanberg (1605)
85 km Um den hohen Landsberg (1606)

Die zwölf Touren unseres Vereins sind nachfolgend wiedergegeben. Sie finden sich im Breitensportkalender 2016 unter den Nummern 1589 – 1600. Anzumerken ist noch, daß für alle Strecken scan&bike zur Verfügung steht. Das heißt, daß die Teilnehmer einen Coupon erhalten, mit dem sie die Tour entweder selbst oder bei einer scan&bike-Veranstaltung eintragen lassen können.

RSF-Touren Mühlhausen
(AVIA-Tankstelle, Augsburgs Straße 23 a)
70 km Zum Sisi-Schloß (650 Hm)
75 km Vom Lech zur Glonn (725 Hm)
81 km Rund um Aichach (580 Hm)

RSF-Touren Großaitingen
(OMV-Tankstelle, Lindauer Straße 10)
70 km Zwischen Singold und Paar (200 Hm)
72 km Staudentour (800 Hm)
91 km Fünf-Täler-Tour (850 Hm)
97 km Zur Mindelburg (810 Hm)

RSF-Touren Kaufering
(AGIP-Tankstelle, Haidenbucherstraße 2)
70 km Kauferinger Runde (400 Hm)
78 km Durchs Fuchstal (500 Hm)
85 km Zum Peißenberg (760 Hm)
86 km Ammersee-Runde (790 Hm)
89 km Ins Allgäu (555 Hm)

Folgende Permanente sind in etwa einer Autostunde von Augsburg aus erreichbar.

Odelzhausen (www.rcv-odelzhausen.de)
(Wirtshaus Harner, Sixtnitgern, außer Mo/Di)
88 km Von der Glonn ins Spargelland (775 Hm)
87 km Prinz-Luitpold-Tour (609 Hm)
71 km Quer durch den Dachauer Landkreis (466 Hm)

Weilheim (www.postsv-weilheim.de)
(AGIP-Tankstelle an der B 2, Pütrichstraße 29)
74 km Riegseerunde (511 Hm)
79 km Wörthseerunde (547 Hm)
87 km Lechrunde 1 (753 Hm)
93 km Lechrunde 2 (932 Hm)

Dachau (www.soli-dachau.de)
(Tourist Information, Konrad-Adenauer-Str. 1)
78 km Durch das Dachauer Hügelland (757 Hm)
85 km Von Dachau ins Wittelsbacher Land (821 Hm)

Wolnzach (www.rsc-wolnzach.de)
(AGIP-Tankstelle, Preysingstraße 58)
86 km Zwischen Amper und Ilm (842 Hm)
86 km Vom Hopfen zum Spargel (757 Hm)

Moosburg (www.rsv-moosburg.de)
(Gasthof „Zur Länd“, Länd 1)
75 km Um das Ampertal (530 Hm)
75 km Von Moosburg ins Holzland (500 Hm)
75 km Durch den Flughafen (160 Hm)
75 km In die Hügel der Holledau (485 Hm)

RADRENNSPORT

Renntermine 2016 in Schwaben

(hs) Derzeit stehen folgende Termine im schwäbischen Straßen-Rennkalender.

- 3. April Schwarzbräu-Straßenpreis
- 10. April Aichacher Straßenpreis
- 16. April Allgäuer Straßenpreis in Günzach
- 17. April Burggener Straßenpreis
- 4. Mai Radrennen in Pinswang
- 25. Mai Rund um die Geigerhalde/Pfronten
- 4. Juni Andreas-Brandl-Rennen Sonthofen
- 11. Juni Duracher Straßenpreis
- 9. Juli Stadtfestkriterium in Kempten
- 10. Juli Sheridan-Park Kriterium Augsburg
- 22. Juli Altstadt-Kriterium in Füssen
- 17. Sept. Betten-Lima-Preis in Günzach
- 25. Sept. Altstadtkriterium in Mindelheim

Die Termine der Profi-Rennen 2016 wurden bereits in der Ausgabe November/Dezember 2015 des Radkuriers veröffentlicht. Die Eintagesrennen beginnen am 19. März mit dem Klassiker Mailand – San Remo.

Saisonstart in Zusmarshausen

(hs) Der Schwarzbräu-Straßenpreis findet heuer nicht am letzten Sonntag im März, sondern am Sonntag, den 3. April, statt. Wie in den Vorjahren befinden sich Start und Ziel mitten in Zusmarshausen. Um 8.30 Uhr starten die Fahrer der KT und A/B-Klasse zu ihren fünf Runden à 27 km. Wie immer geht es vorbei am Rothsee über Bieselbach, Horgau, Agawang, Häder, Dinkelscherben und Steinekirch zum Schloßberg in Zusmarshausen zurück. Nach den Spitzenfahrern startet um 8:38 Uhr die C-Klasse über 108 km, gefolgt von den Junioren (8:46 Uhr) über 81 und den Senioren (8:54 Uhr) über 54 km. Für alle Klassen besteht ein Teilnehmerlimit von 200 Fahrern. Weitere Einzelheiten unter www.rv-phoenix.de.

Straßenpreis in Aichach

(hs) Bereits eine Woche nach dem Saisonauftakt in Zusmarshausen wird der Frühjahrsstraßenpreis in Aichach ausgetragen. Los geht es am 10. April um 12 Uhr mit dem Rennen der C-Klasse-Fahrer über zehn Runden à 7 km mit je 72 Höhenmetern. Zwei Minuten danach starten die Senioren über 42 km, bevor um 14 Uhr das Elite-Rennen (KT und A/B-Klasse) über 105 km beginnt. Nach den Spitzenfahrern sind die Schüler und Jugendlichen in mehreren Wertungsklassen an der Reihe. Weitere Einzelheiten erfährt man auf der Homepage des Veranstalters unter www.radteam-aichach-2000.de.

Bayern-Rundfahrt 2016 abgesagt

(hs) Noch im Januar stand auf der Homepage (www.bayern-rundfahrt.com) der Bayern-Rundfahrt zu lesen, daß die UCI-Europe-Tour in der Zeit vom 24. bis 29. Mai 2016 stattfindet. Doch zu diesem Zeitpunkt war längst klar, die Rundfahrt wird es – wenn überhaupt – erst wieder 2017 geben. Und das auch nur, wenn sich ein Sponsor findet, der bereit ist, einen sechsstelligen Betrag locker zu machen. 300000 Euro haben für 2016 gefehlt. Nicht viel weniger werden es in den kommenden Jahren sein. Peanuts im Vergleich zu anderen Rundfahrten. Doch viel genug, um dem letzten Profi-Etappen-Rennen in Deutschland den Garaus zu machen. Klaus Angermann, renommierter Radsport-Reporter, nannte es in einem Kommentar für Radsport-News-Com eine Blamage für Deutschland und fährt fort: *In Bayern aber, so erscheint es dem Kommentator, behandelt man den Radsport mit einer Minimalberichterstattung weiterhin so, als wäre das Team Telekom gerade erst jetzt und nicht schon vor zehn Jahren „explodiert“; als wäre auch Armstrong noch „heute“ - und als hätte der internationale Radsport sein ramponiertes Ansehen inzwischen nicht deutlich verbessert.*

Dem Fazit von Angermann ist an dieser Stelle nichts hinzuzufügen. Die Feststellungen gelten für Freizeit- und Berufsrad-sport gleichermaßen.

VERBANDSNACHRICHTEN

Bayerischer Landes-Sportverband

BLSV-Sportstatistik

(hs) Anfang Februar veröffentlicht der BLSV seine jährlichen Sportstatistiken. Somit liegen mittlerweile die Zahlen für 2015 vor. Daraus ergibt sich, daß die Zahl der Vereine erneut gesunken ist und zwar von 12068 auf 12042. 2012 waren es noch 12137. Die Zahl der Sportler ist dagegen erneut gestiegen. Zu bemerken ist allerdings, daß manche von ihnen mehrere Sportarten betreiben. Dies führt zu Mehrfachzählungen. Die Gesamtzahl der BLSV-Mitglieder belief sich im vergangenen Jahr auf knapp 4,5 Millionen. Insgesamt sind 54 Sportarten gelistet. Die kleinste Gruppe stellen nach wie vor die Skibobfahrer mit lediglich 225 Aktiven (Vorjahr: 251) dar.

Platz	Sportart	2015	2014
1	Fußball	1.587.570	1.561.508
2	Turnen	868.555	876.029
3	Tennis	313.144	319.685
4	Skisport	277.812	279.998
5	Leichtathletik	142.819	146.377
6	Eisssport	107.068	107.158
7	Reiten	96.798	96.973
8	Tischtennis	96.177	99.173
9	Handball	89.151	90.024
10	Schwimmen	88.737	90.974
11	Volleyball	74.147	76.863
12	Tanzsport	70.570	69.605
13	Wettkampfklettern	63.418	62.072
14	Gewichtheben	56.644	51.588
15	Golf	52.714	57.890
16	Behindertensport	49.054	48.699
17	Karate	43.978	44.250
18	Kegeln	40.991	44.267
19	Basketball	39.611	39.188
20	Radsport	36.632	37.579
21	Judo	36.387	37.289
22	Segeln	32.793	32.649
23	Badminton	31.248	32.461
24	Taekwondo	23.906	24.371
25	Turnspiele	23.540	25.461
26	Schach	17.440	17.529
27	Luftsport	17.247	17.521
28	Ju-Jutsu	14.327	14.758
29	Motorsport	12.787	12.559
30	Ringensport	12.715	13.056
1-54	Alle Sportarten	4.819.538	4.806.975

Wie sich aus der vorstehenden Tabelle ergibt, konnten die Fußballer erneut zulegen. Der Abstand zu den Turnern, die nach wie vor auf Platz zwei liegen, hat sich nochmals vergrößert. Auch die in der Statistik folgenden Sportarten mußten Federn lassen. Das gilt leider auch für den Radsport, der Platz 20 nur ganz knapp gegenüber den Judokas verteidigen konnte. Wiederum muß darauf hingewiesen werden, daß rund 15 000 Radfahrer nicht dem BRV angehören.

Neben der Statistik für den gesamten Freistaat veröffentlicht der BLSV auch Zahlen betreffend die einzelnen Regierungsbezirke und Sportkreise. Die folgende Tabelle betrifft den Bezirk Schwaben.

Platz	Sportart	2015	2014
1	Fußball	188.501	186.808
2	Turnen	163.172	164.683
3	Tennis	49.611	51.038
4	Skisport	48.101	48.193
5	Leichtathletik	19.741	21.681
6	Eisssport	16.446	15.809
7	Reiten	15.842	15.914
8	Tischtennis	14.656	14.782
9	Handball	13.342	13.198
10	Volleyball	10.951	11.267
11	Schwimmen	10.237	10.383
12	Tanzsport	8.102	8.015
13	Radsport	6.747	6.459
14	Golf	6.662	7.201
15	Behindertensport	6.096	6.268
16	Segeln	5.951	5.871
17	Taekwondo	5.864	5.728
18	Wettkampfklettern	5.835	5.987
19	Basketball	4.782	4.826
20	Badminton	4.574	4.525
21	Judo	4.381	4.476
22	Karate	4.213	4.097
23	Turnspiele	4.113	3.752
24	Kegeln	3.932	4.168
25	Gewichtheben	3.813	3.750
26	Luftsport	2.728	2.698
27	Schach	2.180	2.180
28	Kanusport	1.844	1.885
29	Tauchen	1.790	1.740
30	Boxen	1.542	1.791
1 - 53	Alle Sportarten	685.801	686.529

Entgegen dem Landestrend nahm die Zahl der Sporttreibenden gegenüber dem Vorjahr ab. Dies gilt jedoch nicht für den Fußball, der auch in Schwaben wieder zulegen konnte und den Abstand zu den Turnern weiter vergrößerte. Erfreulich ist,

daß die Radsportler die Golfer hinter sich lassen konnten und nunmehr Platz 13 belegen. Das ist deutlich besser, als die Platzierung auf Landesebene. Der letzte Platz auf der Skala gehört übrigens den Schlittenhunden. Zwei Vereine mit 34 Aktiven sind hier gemeldet. Vermutlich bezieht sich die Zahl auf die Schlittenhundeführer, nicht auf die Anzahl der Tiere.

Ähnliche Statistiken liegen auch für die übrigen sechs Regierungsbezirke vor. Die Bezirke wiederum sind unterteilt in die einzelnen Sportkreise. In Schwaben gibt es deren elf. Dazu gehören beispielsweise die Kreise Augsburg-Stadt und Augsburg-Land. Die Statistik für Augsburg-Stadt sieht wie folgt aus.

Platz	Sportart	2015	2014
1	Fußball	23.470	22.361
2	Turnen	14.144	14.251
3	Tennis	4.005	4.029
4	Schwimmen	2.267	2.352
5	Wettkampfklettern	2.049	1.994
6	Golf	1.530	1.555
7	Eisssport	1.504	1.534
8	Skisport	1.441	1.515
9	Leichtathletik	1.385	1.371
10	Behindertensport	1.258	1.313
11	Handball	1.116	1.141
12	Tanzsport	1.046	1.125
13	Segeln	920	907
14	Tischtennis	917	964
15	Radsport	882	854
16	Kanusport	876	909
17	Judo	805	830
18	Karate	798	663
19	Boxen	755	896
20	Kegeln	750	793
21	Badminton	704	704
22	Volleyball	643	625
23	Basketball	641	688
24	Aikido	519	510
25	Rollsport/Inliner	508	458
26	Taekwondo	469	427
27	Reiten	434	408
28	Tauchsport	413	414
29	Schach	412	413
30	Sportakrobatik	346	386
1-47	Alle Sportarten	71.878	70.967

Die Zahl der in der Fuggerstadt gemeldeten Sportler hat demnach erneut zugenommen und zwar um knapp 1000. Dagegen ist die Zahl der Vereine mit 150 erneut leicht gesunken. Im Jahr 2013 waren es 153 und im Vorjahr 152.

Auch in Augsburg dominiert der Fußball immer deutlicher. Der Abstand zu den Turnern, deren Mitgliederzahl wiederum zurückgegangen ist, wird immer größer. Die Zahl der Radfahrer hat sich leicht erhöht. Dies genügte, um auf Rang 15 zu klettern. Die nunmehr 882 Aktiven verteilen sich weiterhin auf zwölf Vereine.

Bund Deutscher Radfahrer

Kyrie eleison

(hs) „Herr, erbarme dich!“ Dieser Ausruf kommt einem in den Sinn, wenn man die BDR-Jahresauswertung 2015 für das Radwanderfahren betrachtet. In der Klasse 5 fehlt nämlich Platz 13. Eine Unglückszahl für wahr. Aber immer noch kein Grund, nach dem ersten Dutzend mit der Zahl 14 fortzufahren. Eine Mail an den BDR sollte eigentlich genügen, um den Mangel abzustellen. Glaubt man zumindest. In der Tat, die Antwort kommt prompt: „*Vielen Dank für den Hinweis. Hier hat sich in der Nummerierung ein Fehler eingeschlichen, der bereits korrigiert ist.*“ Schreibt der BDR-Koordinator Radwandern, Peter Kyrieleis. Denkste, kann man da nur sagen. Bis heute hat sich nichts geändert. Platz 13 fehlt nach wie vor.

Fazit: Hinweise sind nicht nur bei ehren-, sondern auch bei hauptamtlichen Verbandsmitarbeitern oftmals nutzlos.

Radsportverein löst sich auf

(hs) In der vorigen Ausgabe des Radkuriers wurde über die Auflösung des Bezirks Rechter Niederrhein berichtet. Nunmehr gibt es eine neue Hiobsbotschaft, die den Landesverband NRW und damit auch den BDR betrifft. Der Radsportverein RRC Curve Brackel 1924 hat seinen Sportbetrieb mit Ablauf des Jahres 2015 beendet. Zu beachten ist, daß der RRC nicht irgendein Verein ist. Er war fast 100 Jahre lang das Aushängeschild des Dortmunder Radsports. Doch im Laufe der Jahre gingen immer mehr Traditionsveranstaltungen verloren, so das Sechstagerennen und der Große Westfalenpreis.

Fragt man nach den Gründen der Auflösung, hört man unisono: Nachwuchsmangel. Aber zum Trost für alle Dortmunder Sportfans sei gesagt: Es gibt ja noch den BVB. Und der wird immerhin in diesem Jahr wieder einmal deutscher Vizemeister.

Radsportabteilung aufgelöst

(hs) Nicht nur Vereine, auch Radsportabteilungen müssen mitunter aufgelöst werden. Vor einigen Jahren betraf das den VfL Kaufering in Schwaben. Aber selbst Verbände mit guten Breitensportstrukturen bleiben davon nicht verschont. So teilte die Turngemeinde Hainhausen kürzlich mit, daß ihre Radtouristiksparte zu Beginn des neuen Jahres eingestellt wird. „*Aufgrund des Mitgliederschwunds*“, heißt es. Bedauerlich für den betroffenen Landesverband Hessen ist, daß gleichzeitig mit der Auflösung auch vier Permanente weggefallen sind.

Das Ende der Breisgauperle

(hs) Über 60 Jahre währte die Vereinsgeschichte des RSV Breisgauperle Denzlingen. Seit 1952 feierten Sportler des Badener Vereins zahlreiche Erfolge bis hin zum Olympiasieg. Der Club organisierte Rennen auf der Straße sowie Querfeldein. Ebenso erfolgreich war er im Kunstradsport tätig. Schon vor Jahren zeichnete sich jedoch das Ende ab. Die Verantwortlichen des Vereins hielten keine Versammlungen ab und waren fortan nicht mehr erreichbar. Im November vergangenen Jahres kam dann das endgültige Aus, als die letzten Verbliebenen beschlossen, den Verein aufzulösen. Bereits im Frühjahr 2015 mußte das Vereinsheim auf die Räumungsklage der Gemeinde Denzlingen hin aufgegeben werden.

RVDÄ am Ende

(hs) Nur noch gering war das Interesse an den Deutschen Radmeisterschaften der Ärzte und Apotheker im Jahr 2014, als die Veranstaltung zum 35. Mal stattfand. Nunmehr hat sich die Radsportvereinigung Deutscher Ärzte und Apotheker (RVDÄ) aufgelöst.

Verzählt

(hs) Über die Bundeskonferenz Radbreitensport wurde auf der BDR-Homepage wie folgt berichtet: *Neu ist auch, dass im BDR Radmarathon-Cup Deutschland jetzt 20 Veranstaltungen enthalten sind, anstatt den bisher 16, und nur noch fünf absolvierte Radmarathons für das begehrte Finisher-Trikot benötigt werden, bisher waren es sechs.*

Zählt man jedoch nach, sind es 21 Marathons, die beim RMCD in diesem Jahr zur Serie zählen. Was soll's. Es ist sowieso nicht möglich, alle Touren zu fahren, da oft mehrere Veranstaltungen am gleichen Tag stattfinden. Es schadet sicher nicht, wenn sich die Auswahl vergrößert.

BDR-Country-Cup ab 2017

(rad-net) - Für die Freunde der langen Strecken hat der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) ein neues Angebot. Ab 2017 wird der BDR Country-Cup Deutschland veranstaltet. Geplant sind zunächst zwölf Veranstaltungen, wovon fünf für das Finisher-Trikot erfolgreich zu beenden sind. Immer besser entwickelt sich der Bereich Countrytourenfahren, die Touren im Wald und im Gelände erfreuen sich steigender Beliebtheit. Über 200 CTFs gibt es bereits und auch hier sind die Radmarathons eine besondere Herausforderung. Im Gelände sind es mindestens 90 Kilometer, die für einen Countrymarathon zu absolvieren sind.

«Auf den Regionalkonferenzen haben wir erfahren, dass es auch den Bedarf für einen Marathoncup jenseits der Straße gibt», so Horst Schmidt, in der BDR Kommission Breitensport für das Rad- und Countrytourenfahren zuständig. *«Diesen Wunsch konnten wir schnell umsetzen.»*

Gemeinsam mit einigen Verbandsfachwarten wurde ein Reglement erstellt, das ab 2017 Gültigkeit hat. *«Wir wollten mit dem neuen BDR Country-Cup Deutschland nichts überstürzen und setzen auf einen Qualitätsaufbau im kommenden Jahr.»* Sowohl Veranstalter als auch Teilnehmer haben jetzt ein Jahr Zeit, sich auf die Langstreckenserie im Gelände vorzubereiten.

Die Country-Cup-Saison geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres, bis zum 15. September können sich Veranstalter bewerben.

RTF Plus

(rad-net) - Die Breitensport-Kommission des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) ruft in diesem Jahr eine neue Variante der Radtourenfahrten (RTF) ins Leben. Mit dem neuen Konzept «RTF+», bei dem zusätzlich zu einer RTF ein Zeitfahren angeboten werden soll, will der BDR dem gestiegenen Bedarf an Leistungsvergleichen auch im Breitensport nachkommen. Axel Viertler, in der Kommission zuständig für Breitensport-Konzepte, betreut dieses Modell-Projekt. *«Dieser Wunsch kam aus den Regionalkonferenzen und wir können ihn schon 2016 umsetzen»,* sagt Viertler.

«Das Zeitfahren ist abhängig davon, was die Vereine an Möglichkeiten haben und von den Behörden genehmigt bekommen. Das könnte ein Zeitfahren abseits oder parallel der eigentlichen RTF-Strecke sein oder auch ein Zeitfahren mit Wende, wieder zur RTF-Strecke zurück. Eignen würde sich auch ein Bergzeitfahren oder eine vorhandene Stoppomat-Strecke», erklärt Axel Viertler, der selbst erfahrener RTF- und Renn-Veranstalter ist. *«Das Zeitfahren sollte fünf bis zehn Kilometer lang sein, aber nicht auf der RTF-Strecke laufen, das gibt zu viel Gewühl»,* so Viertler.

Für das Jahr 2016 besteht bei der Kommission zunächst das Motto *«Machen»*. *«Die Kommission Breitensport hat bewusst auf übertriebene Regeln verzichtet und gibt lediglich Organisations-Empfehlungen. Wir wollen von den Erfahrungen des Jahres profitieren und die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Und dann mal sehen, wie es weiter geht»,* heißt es in der Kommissionsmitteilung.

Dazu werden nun Veranstalter gesucht, die den *«Mut der ersten Stunde»* haben. Die interessierten Vereine sollen sich über ihre Landesverbände bis zum 30. März beim BDR-Referat Breitensport melden. *«Unser Ziel sind in diesem Jahr 16-20 Muster-Veranstaltungen, am liebsten über die Republik verteilt. Für alles andere sind wir natürlich auch offen.»*

Verbandstag 2016

(hs) Am Samstag, den 12. März 2016, findet in Beilngries-Paulushofen der 45. ordentliche Verbandstag des BRV statt. Neben den üblichen Grußworten und Berichten der Mandatsträger stehen heuer wieder einige Neuwahlen auf dem Programm. Gesucht werden die Fachwarte für Straßenrennsport, BMX, Raddball, Behindertenradsport, Einrad, Schulsport und Frauen. Des weiteren sollen ein Revisor sowie der Kommissär Kunstradsport gewählt werden.

Interessant ist, daß weder die Wahl des Fachwarts Breitensport noch die des RTF-Fachwarts aufgeführt sind. Offenbar will es die Verbandsführung bei der zur Zeit vorliegenden rechtswidrigen Situation belassen nach dem Motto: Was kümmern uns Satzungen und Wahlen? Die Öffentlichkeit, die ansonsten sehr sensibel auf antidemokratisches Verhalten reagiert, braucht das Präsidium nicht zu fürchten. Dazu ist die Bedeutung des BRV viel zu gering. Da ist es für die Medien weit interessanter, über die Trennung von BDR-Präsident Scharping von seiner bisherigen Lebensgefährtin, Gräfin Pilati, zu berichten. Aber auch hier gilt das Interesse mehr dem früheren SPD-Vorsitzenden und Ex-Verteidigungsminister als dem Vorsitzenden eines ziemlich unbedeutenden Sportverbands.

Sachbearbeiter/in gesucht

(hs) In der Ausgabe Nr. 6 vom 9. Februar des BLSV-Magazins „*bayernsport*“ sucht der BRV eine(n) Sachbearbeiter/-in für seine Münchner Geschäftsstelle. Gefordert werden *„eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Ausbildung mit sportlichem Hintergrund oder Berufserfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, mehrjährige Berufserfahrung, sicherer Umgang mit modernen Kommunikations- und Arbeitsmitteln (MS Office)“* auf fachlichem Gebiet. Auf persönlichem Gebiet sind vor allem eine *„dienstleistungsorientierte Grundeinstellung sowie Kundenorientierung, Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit“* erforderlich.

Allerdings fragt man sich, warum die Anzeige erst jetzt erschienen ist. Daß der bisherige Geschäftsstellenleiter Maximilian Mammitzsch zum deutlich größeren Bayerischen Eissport-Verband wechselt, war seit mehreren Monaten bekannt.

Zahlen und Fakten? – von wegen

(hs) Bereits in der Ausgabe März/April vor einem Jahr wurde im Radkurier auf die neugestaltete Homepage des BRV und auf den dort aufgeführten Menü-Punkt „Zahlen und Fakten“ hingewiesen. Schon damals fanden sich unter dem genannten Titel keinerlei Inhalte. Dabei ist es bis heute geblieben.

Wie man es besser macht, zeigt der Berliner Verband mit seiner neuen Homepage unter

www.s-radsport-berlin.de.

Über 96 % der Besucher, die abgestimmt haben, bezeichnen die Homepage als „sehr gut“, über 3 % als „gut“. Eine ähnlich gute Bewertung wird die Homepage des Bayerischen Radsportverbands wohl so schnell nicht erreichen, zumal durch das Ausscheiden der bisherigen Administratorin Claudia Meyer ein Vakuum entstanden ist.

Ein Licht ist aufgegangen

(hs) Es scheint so, daß das Protokoll des BRV-Verbandstags vom 14. März 2015 einen weiteren Leser gefunden hat. Ansonsten ist es nicht zu erklären, daß mittlerweile auf der Homepage des Verbands unter der Rubrik Breitensport beim Fachwart RTF/CTF das Wort „unbesetzt“ steht. Das gilt allerdings nicht für die Auflistung des Verbandsausschusses. Dort wird nach wie vor Norbert Kohlmann als RTF/CTF-Fachwart genannt. Es flackert also noch, das Licht.

Bezirk Mittelfranken

(hs) Der Bezirk Mittelfranken hat eine neue Führung. Zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Peter Streng, der nicht wieder kandidierte, wurde David Lischka vom RC Germania Weißenburg gewählt. Bruno Liebermann, bisher 2. Vorsitzender, gab seinen Posten ebenfalls auf und

konzentriert sich künftig auf das Amt des Kampfrichterobmanns. Seine Stelle im Vorstand nimmt Carina Lämmermann, Oberfeuerwehrfrau bei der Freiwilligen Feuerwehr Wendelstein, ein. Es bleibt zu hoffen, daß sie in dieser Funktion beim Bezirk Mittelfranken so schnell nicht gebraucht wird.

Bezirk Schwaben im BRV

Bezirkstag 2016

(hs) Sehr erfolgreich verlief der schwäbische Bezirkstag, der am 21. Februar 2016 in Günzach stattfand. Vor 45 Delegierten ließ Vorsitzender Werner Harfold-Lufcy die vergangene Saison Revue passieren. Weitere Informationen erhält man auf der Homepage des Bezirks unter

www.radsportinschwaben.info.

SPORT UND RECHT

Doping durch die Hintertür

(hs) Mittlerweile hat sich bei Radsportlern herumgesprochen, daß Doping immer schwieriger wird. Zumindest gilt dies für die Spitzenfahrer in Europa. Fünf hierzulande völlig unbekannte Fahrer aus Costa Rica wollten dies nicht glauben. Nun wurden sie erwischt und prompt gesperrt. Aber nicht nur Profis werden mit leistungssteigernden Mitteln ertappt. Nach einem Bericht der Zeitschrift „RennRad“ (Ausgabe 3/2016) gab es 2015 auch bei den Hobby- und Jedermannfahrern so viele überführte Doper wie noch nie.

Doch sind es nicht nur die Fahrer, die sich dopen. Mittlerweile ist es auch notwendig geworden, das Fahrrad zu testen. Die Technik macht es möglich, einen Elektroantrieb einschließlich Batterie so zu verbauen, daß es von außen nicht mehr zu erkennen ist. So soll bei der Querfeldein-WM in Zolder das Rad einer Fahrerin mit einem Elektroantrieb versehen gewesen sein. Doch das ist fast schon Steinzeit. Die Fachwelt berichtet bereits über elektromagnetische Antriebe in Laufrädern, was von außen gar nicht und auch mit sonstigen Mitteln nur schwer feststellbar

ist. Größtes Hindernis für den Einsatz in der Praxis ist nur noch der Preis. Man spricht von 200000 Euro.

Wer glaubt, daß Manipulationen von Sportgeräten nur den Radfahrer betreffen, irrt. Timo Boll, jahrelang Deutschlands bester Tischtennispieler, beklagt sich schon lange darüber, daß Chinas Zelluloid-Künstler ihre Spielgeräte dopen. Timo kann hoffen. Der Internationale Tischtennis-Verband ITTF will noch vor den Olympischen Spielen ein Rheometer anschaffen. Das ist ein Gerät, das das Verformungs- und Fließverhalten von Materie mißt. Damit soll ausgeschlossen werden, daß die Beläge von Tischtennisschlägern mit Chemikalien behandelt werden, die den Katapulteffekt verstärken. Dies ist laut ITTF-Regeln zwar verboten, soll aber in Asien gängige Praxis sein. Jetzt warten wir nur noch auf den ersten Fußball, der ferngesteuert ins Tor fliegt.

DIES UND DAS

www.alpenrennradtouren.de

(hs) Gerd Balsers Tourensammlung hat zu Beginn des neuen Jahres ein Update erhalten. Schließlich mußten die neuen Touren, die unser Radsportfreund aus Gersthofen im vergangenen Jahr, unter anderen in Südtirol, den Dolomiten und im Trentino „erfahren“ hat, eingearbeitet werden. Mittlerweile stehen *„über 600 Tourenvorschläge in den Alpen, Pyrenäen & Vogesen, Infos & Bilder zu über 500 Pässen und Bergstraßen, Routenpläne, Höhenprofile, über 5000 Radsportbilder & 300 kleine Videos sowie GPS-Tracks zu allen Touren“* dem interessierten Radsportfan zur Verfügung. Vorgesetzt natürlich, man kauft die komplette DVD, die derzeit zum Preis von 76,90 Euro angeboten wird. Wer sich mit weniger Touren und Daten begnügt, findet eine Auswahl der umfangreichen Sammlung auch im Internet.

Autofreie Sonntage

(hs) Autofreie Sonntage gibt es auch 2016 wieder, leider nicht in unserer Gegend. Nachfolgend eine Auswahl von elf Terminen in der ersten Jahreshälfte 2016.

17. April Rad total im Donautal - 2 x 38 km
Passau - Au + Schlügen - Passau
www.bayernbike.de/radevents/rad-total-im-donaual
15. Mai Saar-Pedal - 40 km
Merzig - Konz
www.saarpedal.de
15. Mai Nim(m)s Rad - 30 km
Rommersheim - Rittersdorf L5
www.nimmsrad.info
22. Mai WIEDer ins Tal - 47 km
Neuwied - Seifen
<http://wieder-ins-tal.wiedtal.de>
22. Mai Rhein-Radeln - 25 km
Oppenheim – Worms B 9 alt
www.rheinradeln.com
22. Mai Der Kreis rollt - 29 km
Mörfelden - Biebesheim
www.der-kreis-rollt.de
29. Mai Fahr zur Aar - 44 km
Bleidenstadt - Diez B 54
www.fahr-zur-aar.de
12. Juni Tour-de-Ahrtal - 70 km
B 258 Blankenheim - Dümpelfeld
www.tour-de-ahrtal.de
19. Juni Jedem Sayn Tal - 25 km
Bendorf-Sayn - Selters
www.jedemsayntal.de
26. Juni Sattelfest - 27 km
Kassel-Wolfsanger - Hann.Münden
www.rp-kassel.hessen.de
26. Juni Tal Total - 2 x 65 km
Koblenz-Bingen B 9
Lahnstein-Rüdesheim B 42
www.rheingau.de/veranstaltungen/feste/taltotal

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den kommenden Wochen an:

20. März AOK-Straßenlauf
Augsburg, Sportanlage Süd
10 Uhr – 10 km – 13 € (+ 2 €)
17. April swa Straßenlauf
Augsburg, Sportanlage Süd
9 Uhr – 6,9 km – 11 € (+ 2 €)
10 Uhr – 21,1 km – 18 € (+ 2 €)

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter www.tgva.de.

Rad contra Reh

(hs) Der Polizeibericht für den Landkreis Aichach-Friedberg meldet für den 28. Januar 2016 folgendes:

„Wenn die Rede von einem Wildunfall ist, fand der Zusammenstoß in der Regel zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Tier statt. Nicht so heute Früh gegen 06.45 Uhr. Ein 49-jähriger Radler war auf dem Radweg von Sulzbach in Richtung Aichach gefahren, als etwa 500 m nach Sulzbach ein Reh seinen Weg kreuzte und in sein Rad hinein lief.“

Der vorstehende Bericht war in mehreren Presseartikeln zu lesen, einschließlich des Rechtschreibfehlers („heute Früh“ statt richtig „heute früh“).

Tatsache ist, daß sich Wildunfälle auch mit Radlern häufen. Allerdings ist der geschilderte Unfall doch recht ungewöhnlich, weil der Ort des Geschehens an einer durchaus befahrenen Straße liegt, die auch nicht durch ein größeres Waldstück führt. In jedem Fall gilt es, auf der Hut zu sein. Das Reh, das den Unfall ausgelöst hatte, verschwand übrigens in der Weite des Raums, der Radler in der Enge eines Krankenwagens.

Straßenzustandsbericht

(hs) Der Landkreis Unterallgäu will die Kreisstraße MN 3 zwischen Salgen und Mörgen auf einer Länge von 1600 Metern ausbauen. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau eines Geh- und Radwegs geplant. Betroffen von dieser Maßnahme, die 1,8 Millionen Euro kosten soll, ist unsere Permanente „Zur Mindelburg“. Möglicherweise muß über Zaisertshofen oder Kirchheim umgeleitet werden.

Mit 2,2 Millionen Euro noch teurer kommt dem Landkreis der Ausbau der Ortsdurchfahrt Bedernau und der Ausbau der MN 8 bis zur Abzweigung nach Baumgärtle. Dort soll ebenfalls ein Geh- und Radweg gebaut werden.

Für 2017 ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt Mindelau auf einer Länge von 600 Metern vorgesehen. Von dieser Maßnahme, die 800000 Euro kosten soll, ist ebenfalls unser Permanente „Zur Mindelburg“ betroffen.

Noch relativ neu ist der Radweg, der die Gemeinden Sielenbach und Wollomoos verbindet. Nun will dort das Bayernwerk ein Elektrokabel verlegen. Sielenbachs Bürgermeister Martin Echter befürchtet

nicht zu Unrecht, daß durch die Baumaßnahme der geteerte Weg im Laufe der Zeit absacken könnte. Bei vorausschauender Planung hätten beide Projekte parallel durchgeführt werden können. Damit hätte man sich nicht nur Probleme, sondern auch eine Menge Geld erspart.

Millionen für Mallorcas Straßen

(hs) Für 8,7 Millionen Euro soll eine Nordumfahrung von Inca gebaut werden. Wer Richtung Tramuntana fährt, muß dann nicht mehr durch den Ort fahren. In Inca gibt es übrigens die einzige Deutsche, die ein Stadtratsmandat (für die Partei Més) auf der Insel erreicht hat.

Ausgebaut wird die Straße von Pollença nach Cala Sant Vincenç.

Während die erwähnten Straßenbaumaßnahmen vor allem Autofahrer erfreuen, gibt es auch für Radler gute Nachrichten. Dies dürfte vor allem dem Umstand geschuldet sein, daß 2015 auf Mallorca ein Regierungswechsel erfolgt ist. Die bisher mit absoluter Mehrheit regierende Volkspartei (PP) verlor erdrutschartig. Die neue Regierung aus Sozialisten, Podemos und Més wird auch in Palma nicht die Fehler ihrer Vorgängerin machen und Radwege beseitigen. Statt dessen will man die Sicherheit von Radfahrern erhöhen und Seitenstreifen an Landstraßen entweder neu bauen oder verbreitern.

Und auch das gibt es: Zwischen Manacor und Artà sollte für 90 Millionen Euro eine neue Bahnstrecke gebaut werden. Als das Projekt schon halb fertig war, stoppte die Regierung das Vorhaben, welches vor allem bei Anwohnern und Umweltschützern umstritten war. Jetzt entsteht dort ein Radweg. Eine sehr gute Alternative.

Gesagt ist gesagt

„Verbote besitzen im Radsport traditionell nur informellen Charakter.“

Sportredakteur Franz Neuhäuser in der „Augsburger Allgemeinen“

Sportweisheiten

Ich genieße mein Privatleben eher privat.
Privatmann Lothar Matthäus

Und jetzt kommt die Zeitlupe. Da sehen Sie, wie schön Andreas Herzog den Lars Ricken nach allen Regeln der Kunst entbeint.

Fußball-Reporter Werner Hansch

Er hat sich den Oberkörper vom muskulösen Leib gerissen.

Eurosport-Reporter Sigi Heinrich

Unbeleuchtete Radfahrerin angefahren.
Offenburger Tageblatt

Jetzt kommt die Top-Spitze.

ZDF-Reporter bei der Skiflug-WM

Bei der Hatton Garden Security Company deponierten nicht nur die vielen in der Straße ansässigen Juweliere ihre Kostbarkeiten, sondern wohl unter anderem auch Profifußballer und andere zwielichtige Gestalten.

Süddeutsche Zeitung

Freistoß aus relativ nicht schlechter Distanz.

ORF-Reporter Robert Seeger

Wir arbeiten jede Woche wie die Schweine, da können wir auch mal die Sau rauslassen.

Christian Beek, ehemals Energie Cottbus

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 24. Februar 2016. Beiträge für die Ausgabe Mai/Juni 2016 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 10. April 2016, vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.